

JAHRESABSCHLUSS

zum

31. März 2021

ENERTRAG AG

Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

Lagebericht der ENERTRAG AG

für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis 31. März 2021

1. Grundlagen der Gesellschaft

Die ENERTRAG AG (nachfolgend ENERTRAG) hat sich mit ihren Beteiligungsunternehmen zu einem mittelständischen Energieerzeuger entwickelt, welcher durch selbst entwickelte Projekte seinen Bestand an Energieanlagen kontinuierlich ausbaut und darüber hinaus Dienstleistungen wie Betriebsführung, Instandhaltung und Ausrüstung von Windenergieanlagen an Land anbietet. Die Geschäftstätigkeit des Unternehmens konzentriert sich auf Windenergie an Land in Deutschland, Frankreich, Polen und Südafrika.

Das strategische Ziel von ENERTRAG und den Tochterunternehmen ist die bedarfsgerechte Erzeugung und Vermarktung von Energie aus erneuerbaren Quellen für die Sektoren Strom, Transport und Wärme. ENERTRAG ist fokussiert auf Windenergieerzeugung an Land und baut hierzu Solar- und Sektorkopplungsaktivitäten aus. Zur Finanzierung des weiteren Wachstums wird ein Teil der Windparks verkauft. Grundsätzlich hat die Entwicklung neuer Erzeugungsprojekte den Ausbau des Eigenbestandes zum Ziel. Damit kann ENERTRAG auch schwankende Erlöse aus Realisierung und Betrieb ausgleichen und eine ausreichende Liquiditätsvorhaltung für neue Projektentwicklungen sicherstellen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Rahmenbedingungen

Das vergangene Jahr war politisch geprägt von den Auswirkungen der COVID19-Pandemie: weite Teile der Weltwirtschaft kamen zum Erliegen, die Aufmerksamkeit von Politik und Wirtschaft galt lange Zeit einzig dem Thema Gesundheit. Sehr konkret wirkte sich die Pandemie insofern negativ auf die Branche aus, als dass weltweit Auktionen verschoben oder abgesagt wurden¹ bzw. viele öffentliche und private Parteien aufgrund von Ausgangssperren schlichtweg nicht in der Lage waren, konkret an der Umsetzung von Projekten zu arbeiten. So schreibt die IAE in Ihrem Bericht „Covid-19 and the resilience of renewables“, dass während der ersten Jahreshälfte 2020 die weltweite Installation erneuerbarer Energien um 11% unter dem Vorjahreszeit lag; -17% im Solarbereich, -8% für Windenergie.

Hinzu kam, dass das Thema „Klimaschutz“ nicht nur in der konkreten Umsetzung, sondern

¹ Hier und im ganzen Absatz: <https://www.iea.org/reports/renewables-2020/covid-19-and-the-resilience-of-renewables#abstract>

auch gesellschaftlich zeitweilig in den Hintergrund trat. Getrieben wurde dies auch vor dem Hintergrund eines fallenden Energiebedarfs, der zeitweilig suggerierte, dass die Ziele des Pariser Klimaabkommens deutlich leichter zu erreichen seien, als das bis dato der Fall zu sein schien. Die Nachfrage nach Kohle und Öl beispielsweise lag im ersten Quartal des Jahres 8% respektive 5% unter Vorjahr², entsprechend fielen auch die Emissionen. So schrieb das Global Carbon Project von einer Reduktion weltweiter durchschnittlicher CO₂-Emissionen in Höhe von 17% von Januar bis Mitte April 2020 gegenüber Vorjahr. Zeitweilig wurden die Vorjahresemissionen sogar um bis zu 26% unterschritten.³

Gleichwohl war das Jahr 2020 ein Rekordjahr, was die Höhe der installierten Leistung an Erneuerbaren Energieanlagen betraf: Im zweiten Halbjahr 2020 konnten die Lieferketten und Bautätigkeiten auch unter Pandemie-Bedingungen stabilisiert werden, sodass gemäß IRENA im Gesamtjahr 2020 für Solarenergie ein Anstieg um +22% (auf 127 GW) und für Windenergie um +18% auf 773 GW erzielt werden konnte.⁴ Gemäß dem Global Wind Energy Council wurden in 2020 weltweit 93 GW an Windkraft installiert, davon 86,9 GW an Land - der höchste jemals erreichte Wert an Ausbauleistung in einem Jahr für Windenergie an Land und der zweithöchste jemals erreichte Wert für Windenergie auf See.⁵ Insgesamt entspricht dies einem Zuwachs von 53 GW gegenüber 2019. Wie auch schon im Vorjahr geht dieser Anstieg vor allem auf China und die USA zurück. Bis auf Lateinamerika, das einen Zuwachs von annähernd 1 GW verzeichnet, sind alle anderen aufgeführten Regionen jedoch entweder rückläufig oder tragen nicht nennenswert zum Gesamtzuwachs bei. Per Ende 2020 befinden sich weltweit 743 GW Leistung in Betrieb. Davon entfallen 287 GW auf China, knapp 143 GW auf Nordamerika und knapp 219 GW auf Europa.

Trotz der eingangs erwähnten, kurzfristig zu betrachtenden, Schwierigkeiten, die auf die Pandemie zurückgehen, sehen sich die Erneuerbaren Energien einem immer noch grundsätzlich positivem Marktausblick gegenüber. Die Forderung nach einer CO₂-Neutralität wird von vielen Länder vorangetrieben, als prominentes Beispiel sei der Ende 2020 gewählte Präsident der Vereinigten Staaten erwähnt, der im Gegensatz zu seinem Vorgänger sowohl als Kandidat als auch im Amt das Ziel der CO₂-Neutralität bis 2050 für die USA zum Ziel ausrief. Hinzu kommt, dass gerade als Antwort auf die Folgen der Pandemie große staatliche Wirtschaftsförderungen wie u.a. der Corona-Wiederaufbaufonds der EU ins Leben gerufen wurden, welche zu großen Teilen auf die Schwerpunkte Digitalisierung, Infrastruktur und eben auch Klimaschutz fokussieren.

² <https://www.economist.com/briefing/2020/05/21/can-covid-help-flatten-the-climate-curve>

³ <https://www.globalcarbonproject.org/news/TemporaryReductionInCO2EmissionsDuringCOVID-19.html>

⁴ Renewable Capacity Statistics 2021 (irena.org); Neue Zahlen: Solar und Wind boomen 2020 weltweit (erneuerbareenergien.de)

⁵ Quelle in diesem Absatz und weiter wenn nicht anders erwähnt: Global Wind Energy Council: Global Wind report 2021

2.2. Deutschland

Zu Ende 2020 waren in Deutschland insgesamt 62,6 GW Windleistung installiert, 54,9 GW davon an Land.⁶ Der Zubau betrug 1,7 GW, nach Abzug der im Jahr 2020 registrierten Anlagenstilllegungen erreichte der Nettozuwachs lediglich 1.2 GW.⁷ Der Anteil der erneuerbaren Energien an der Nettostromerzeugung lag erstmals bei mehr als 50 Prozent, wovon die Windkraft mit einem Anteil von 27 Prozent erneut die wichtigste Energiequelle darstellte. Solar- und Windenergie übertrafen mit 183 TWh erstmals die Summe aller fossilen Energiequellen (178 TWh).⁸

Im Jahr 2020 wurde über sieben Ausschreibungen insgesamt 3.861 MW ausgeschrieben, 2.672 MW wurden bezuschlagt, einzig in der letzten Ausschreibung des Jahres wurde das Auktionsvolumen überboten. In allen sieben Ausschreibungen entsprach der Höchstwert der Zuschlagsobergrenze von 6,2 ct/kWh, der niedrigste Zuschlagspreis betrug 5,59 ct/kWh.⁹

Wie auch schon im Vorjahr ging die niedrige Angebotsmenge im Wesentlichen auf einen Genehmigungsstau zurück. Ursache dafür sind vor allem verzögerte oder beklagte Regionalpläne, längere Genehmigungsverfahren durch zusätzliche und strengere Anforderungen sowie zahlreiche Widerspruchsverfahren, aber auch Umplanungen von Projekten auf die neuste effizienteste Windanlagengeneration.

Die wichtigste politische Entwicklung in Deutschland stellt die Überarbeitung des Erneuerbaren-Energie-Gesetz dar, in dessen Kern ein Ausbaupfad von knapp 2 GW Nettozubau pro Jahr von Windenergie an Land und 5 GW von Solar steht.¹⁰

2.3. Frankreich

Zu Ende 2020 waren in Frankreich Windkraftanlagen mit einer Leistung von insgesamt 17,95 GW installiert. Der Gesamtzubau an Land betrug 2020 1,3 GW und entsprach damit dem Vorjahreswert. 9% des Stromverbrauchs wurde durch Windenergie gedeckt. Insgesamt wurde über drei Ausschreibungen Leistung in Höhe von 1.527 MW bezuschlagt, wobei sich die durchschnittlichen Zuschlagspreise je Auktion zwischen 5,95 ct/kWh und 6,29 ct/kWh bewegten.¹¹

⁶ Wind-Europe: Wind Energy in Europe in 2020

⁷ https://www.fachagentur-windenergie.de/fileadmin/files/Veroeffentlichungen/Analysen/FA_Wind_Zubauanalyse_Wind-an-Land_Gesamtjahr_2020.pdf

⁸ <https://www.ise.fraunhofer.de/de/presse-und-medien/news/2020/nettostromerzeugung-in-deutschland-2021-erneuerbare-energien-erstmals-ueber-50-prozent.html>

⁹ https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Sachgebiete/ElektrizitaetundGas/Unternehmen_Institutionen/Ausschreibungen/Wind_Onshore/BeendeteAusschreibungen/BeendeteAusschreibungen_node.html

¹⁰ https://www.gesetze-im-internet.de/eeg_2014/BJNR106610014.html

¹¹ Wind-Europe: Wind energy in Europe in 2020

Politisch und verwaltungsrechtlich betrachtet war das vergangene Jahr vor allem von den Auswirkungen der Pandemie bestimmt. Während landesweit sehr streng gehandhabte Ausgangssperren verordnet wurden, kam vor allem die öffentliche Verwaltung in weiten Teilen praktisch zum Erliegen. Entsprechend stockte der Genehmigungs- und Projektentwicklungsprozess.

Hinzu kam ein politisches Umfeld, das sich zunehmend schwierig gestaltet. Anfang Dezember 2020 verabschiedete der Gesetzgeber beispielsweise das sogenannte Gesetz zur Beschleunigung und Vereinfachung von öffentlichen Maßnahmen (ASAP = accélération et simplification de l'action publique)¹². Während das Gesetz eine Vereinfachung der Genehmigungsprozess zum ernannten Ziel hatte, erhöht es teilweise die Anforderungen an beteiligte Projektentwickler der Windbranche. Hinsichtlich der Ausgestaltung des neuen Auktionsrahmens, welcher nach einiger Verzögerung nunmehr Mitte 2021 in Kraft treten soll, führt die zuständige Regulierungsbehörde die Verhandlungen mit Vertretern der Branche sowie der EU fort.

Gleichzeitig wird von höchster Stelle das Thema Klimaschutz weiter vorangetrieben. Vor allem der Präsident treibt entsprechende Initiativen voran, wie zum Beispiel den Anspruch dem Klimaschutz in Frankreich Verfassungsrang zu geben.¹³ So finden wir in Frankreich Rahmenbedingungen vor, die grundsätzlich als positiv zu betrachten sind, wenngleich sich der politische Findungsprozess als schwierig gestaltet.

2.4. Polen

Im Jahr 2020 wurde ein Zubau von 0,7 GW realisiert, womit sich die installierte Gesamtleistung auf 6,6 GW beläuft.¹⁴ 9% des Stromverbrauchs wurde durch Windenergie gedeckt.¹⁵ Der Zubau ist das Ergebnis der erstmalig 2018 und 2019 durchgeführten Windauktionen, bei denen Windprojekte aus der Zeit vor der Einführung des 10H-Gesetzes zum Zuge kommen konnten. Das politische Umfeld gestaltet sich nach wie vor schwierig. Wir stellen jedoch fest, dass der politische Druck, der maßgeblich von der EU ausgeht und die Förderung erneuerbaren Energie sowie eine erhebliche CO₂-Reduktion zum Ziel hat, zu einer Abkehr von der bisherigen Einstellung geführt und die Regierung zum Umdenken gezwungen hat.

Während konkrete Ankündigungen wie die in Aussicht gestellte Lockerung des 10H-Gesetzes noch auf sich warten lassen, gab es beispielsweise im Rahmen eines politischen Dialogs mit

¹² <https://www.senat.fr/dossier-legislatif/pjl19-307.html>

¹³ https://www.deutschlandfunk.de/umweltschutz-in-frankreich-praesident-macron-moechte-dem.795.de.html?dram:article_id=491137

¹⁴ Wind-Europe: Wind energy in Europe in 2020

¹⁵ <https://windeurope.org/data-and-analysis/product/?id=59>

Bergbaugewerkschaften erste Zusagen, bis zum Jahr 2049 aus der Kohlewirtschaft auszusteigen.¹⁶ Vor dem enorm wichtigen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Stellenwert der Kohle in Polen ist diese Einigung enorm wichtig und als Wegbereiter für einen zukünftigen Ausbau Erneuerbarer Energie zu betrachten. Zu Beginn des Jahres 2021 wurde insbesondere ein starker Ausbau von offshore Wind um 5,9 GW gesetzlich beschlossen.¹⁷

In Summe entwickeln sich die wirtschaftlichen Aussichten somit grundsätzlich positiv, wengleich politische Risiken insbesondere für Windenergie an Land nach wie vor präsent sind.

2.5. Südafrika

Die installierte Gesamtleistung beläuft sich auf 2,64 GW. Nachdem es im Vorjahr zu keinem Zubau kam, wurden in 2020 Neuinstallationen mit einer Leistung von 542 MW ans Netz angeschlossen.¹⁸

Die südafrikanische Regierung hat im Rahmen des Low Emission Development Strategy Plans (LEDS) eine Zusage zu einer CO₂-neutralen Wirtschaft bis 2050 abgegeben, ein Ziel, das auch vom Präsidenten des Landes im Februar 2021 im Rahmen seiner state of the union-Rede öffentlich wiederholt wurde.

Mit einem Park veralteter Kohlestromkraftwerke und vor dem Hintergrund wiederholter und massiver Stromabschaltungen in der jüngeren Vergangenheit startete das südafrikanische Energieministerium in 2020 das erste Mal seit fünf Jahren eine neue Ausschreibung für Neubaukapazitäten im Stromsektor um einen langfristigen Stromausbauplan (Integrated Resource Plan IRP) zu implementieren und um der aktuellen Knappheit an Strom mit regelmäßigen Stromausfällen zu begegnen. Die Ausschreibung wurde als sogenannte „Risk Mitigation Independent Power Producer“ (RMIPP) betitelt und zielte dabei auf Kapazitäten, die bis Mitte 2022 realisiert werden konnten. Im März 2021 wurde zudem die erste regelmäßige Ausschreibung im Rahmen des regulären REIPPPP Programms seit 2014 angekündigt. Hierbei soll im August 2021 ein Volumen von 1,6 GW Wind- und 1,0 GW Wind Solarenergie ausgeschrieben werden.¹⁹ Dies sind positive Zeichen für die Erneuerbare Energien-Branche in Südafrika, wobei der Preiswettbewerb um diese Neuausschreibungen aufgrund der langen Wartezeit und mehr als 7 GW genehmigter Wind-Projekte sehr hoch ist.

¹⁶ <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/klima-energie-und-umwelt/energiewende-das-kohleland-polen-beschliesst-den-kohleausstieg-16972761.html>

¹⁷ <http://psew.pl/en/2021/01/13/offshore-wind-act-passed/>

¹⁸ <https://www.irena.org/publications/2021/March/Renewable-Capacity-Statistics-2021>

¹⁹ <https://www.ipp-renewables.co.za/>

3. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 20/21 war zufriedenstellend. Im aktuellen Geschäftsjahr konnten 59 MW als Leistung realisiert werden, ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 15 MW. Der Großteil der Leistung stammt aus Deutschland, lediglich ein Projekt wurde in Frankreich in Betrieb genommen. Die Gesamtleistung steigt um 5 M€ auf 154,3 M€, das Rohergebnis fällt um 28,9 M€ auf 57,7 M€.

Die anhaltende COVID19 Pandemie hat ENERTRAG im vergangenen Geschäftsjahr vor große Herausforderungen gestellt. Zwar ist das Geschäft der Projektentwicklung sehr langfristig ausgelegt und auch im Bereich der Energieerzeugung gab es keine unmittelbaren Einschränkungen. Die Pandemie macht sich allerdings dahingehend bemerkbar, dass sich insbesondere Genehmigungsverfahren und Abschlüsse von Standortverträgen stark verzögern und die internationale Reisefreiheit erschwert ist. Dies haben wir konkret vor allem in Frankreich gesehen, dessen öffentliche Verwaltung teilweise über Wochen komplett geschlossen war. Diese Auswirkungen spiegeln sich aufgrund verringerter Entwicklungskosten oder verringerter Reisetätigkeit zum Teil sogar positiv im derzeitigen Bilanzbild nieder, haben aber den weiteren Aufbau der Projektpipeline geschwächt und den Baubeginn einiger Projekte verschoben.

3.1. Nicht-finanzielle Kennzahlen

Neben den finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz und Jahresüberschuss orientiert sich ENERTRAG maßgeblich an den Meilensteinen der Projektentwicklung, der Energieerzeugung sowie an der Wartung und Instandhaltung bzw. Verfügbarkeit von Energieanlagen. Diese geben einen Aufschluss über den Verlauf des Geschäftsjahres.

Projektentwicklungsportfolio

ENERTRAG hat zu Geschäftsjahresende ein Entwicklungs-Portfolio von knapp über 6 GW in Planung und Entwicklung, ca. 2 GW davon sind in Deutschland, ca. 1,3 GW in Frankreich, ca. 400 MW in Polen und ca. 2,6 GW in Südafrika. Seit Geschäftsjahresbeginn fiel damit die Entwicklungspipeline netto um ca. 400 MW.

Baugenehmigungen

Im Laufe des aktuellen Geschäftsjahres wurden Projekte mit insgesamt 107 MW genehmigt, davon 44 MW in Deutschland, 27 MW in Frankreich und 36 MW in Polen. Im Vorjahr betrug die Anzahl der genehmigten Leistung 506 MW.

Inbetriebnahmen

Im aktuellen Geschäftsjahr wurden Projekte mit einer Leistung von 59 MW in Betrieb genommen, 52 MW davon in Deutschland und 7 MW in Frankreich. Im Vorjahr belief sich die Leistung der in Betrieb genommenen Projekte auf 44 MW.

Finanzierung

Im Laufe des Geschäftsjahres wurden 18 Projektgesellschaften bei der Beschaffung der langfristigen Fremdkapitalfinanzierung unterstützt. Das ausgezahlte Fremdfinanzierungsvolumen betrug insgesamt 138,6 M€. Die ENERTRAG AG hat sich im gleichem Zeitraum mit 12,5 M€ als Kommanditist beteiligt.

Personal- und Sozialbereich

Zum 31.3.2021 zählt das Unternehmen 388 Beschäftigte gegenüber 345 zum Vorjahresstichtag. Im Jahresmittel beläuft sich die Anzahl auf 352 (Vorjahr 301). Der Anstieg geht vornehmlich auf Deutschland zurück. In der französischen Niederlassung sind zum Stichtag 84 Mitarbeiter beschäftigt, im Jahresmittel sind es 72 und somit 14 Personen mehr als im Vorjahr. Im vergangenen Geschäftsjahr wurde 1 Mitarbeiter ausgebildet.

4. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

4.1. Ertragslage

Der Umsatz beläuft sich auf 115,4 M€ (vorjahr 129,8 M€). Davon gehen 98,2 M€ auf die Realisierung und Verkäufen von Projekten zurück, 5,7 M€ entsprechen Erlösen von Energieverkäufen. Der Saldo ergibt sich aus Dienstleistungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Geschäftsführungstätigkeiten sowie aus Erlösen aus Projektentwicklung.

Die Abweichung zum Vorjahr geht auf die Anzahl der verkauften Projekte bzw. aus Erlösen aus Projektentwicklung gegenüber ebenjenen Projekten zurück. Zwar wurden im aktuellen Geschäftsjahr Projekte mit einer Nennleistung von insgesamt 59 MW realisiert, und damit 15 MW mehr als im Vorjahr, jedoch wurden im Vorjahr Verkaufserlöse durch Projektverkäufe ausgewiesen, die den Umsatz entsprechend erhöhte ohne dabei zur Anzahl der realisierten MW beizutragen.

Die im Saldo positive Bestandsveränderung in Höhe von 22,7 M€ (Vorjahr 0,4 M€) geht auf den Anstieg von unfertigen Leistungen zurück, die Inbetriebnahme der oben erwähnten Projekte reduziert den Saldo entsprechend.

Sonstige betriebliche Erträge belaufen sich auf 16,2 M€ und gehen im Wesentlichen auf den

LAGEBERICHT zum 31. März 2021

ENERTRAG AG, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

Verkauf einer polnischen Betreibergesellschaft zurück. Im vorherigen Geschäftsjahr beliefen sich die sonstigen Erlöse auf 19 M€, was ebenfalls auf den Verkauf zweier Beteiligungen im Ausland zurückging.

Die Materialaufwandsquote (unter Einbeziehung der Bestandsveränderung und sonstigen betrieblichen Erlösen) in Höhe von 63% ist deutlich über dem Vorjahreswert von 42%. Der Aufwand orientiert sich dabei maßgeblich an der Anzahl der errichteten Windfelder.

Das Rohergebnis (unter Einbeziehung der Bestandsveränderung und sonstigen betrieblichen Erträgen) beläuft sich auf 57,7 M€ und liegt somit 28,9 M€ unter Vorjahr. Wie eingangs erwähnt, wurden zwar im aktuellen Geschäftsjahr mehr Anlagen als im Vorjahr realisiert, jedoch bleibt das Vorjahr stark beeinflusst durch Projektentwicklungserlöse. Der Personalaufwand steigt von 20,7 M€ im Vorjahr auf 24 M€ im aktuellen Geschäftsjahr. Darin enthalten sind Sonderzahlungen in Höhe von 2,3 M€. Der Anstieg geht einher mit dem Anstieg der Mitarbeiterzahl, hier vor allem im Bereich der Projektentwicklung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 21 M€ (Vorjahr 32,2 M€). Das Vorjahr wurde dabei von einer Drohverlustrückstellung in Bezug auf ein finanzielles Sicherungsgeschäft belastet, deren Höhe sich auf 12,3 M€ belief. Im aktuellen Geschäftsjahr wurden die entsprechenden Instrumente mit einem negativen Marktwert von -15,7 M€ ausgelöst. Nach Inanspruchnahme aller Rückstellungen belief sich der Aufwand auf 2,2 M€. Da alle übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen weitestgehend dem Vorjahr folgen, erklärt sich damit auch einen Großteil der Abweichungen der sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Die Abschreibungen belaufen sich auf 4,3 M€ und gehen neben Abschreibungen von geringwertigen Gütern und Fahrzeugen auf Abschreibungen des Anlagevermögens zurück. Im vorherigem Geschäftsjahr beliefen sich die Abschreibungen auf 5,3 M€.

Das Finanzergebnis beläuft sich auf 5,1 M€ (Vorjahr 3,6 M€). Die Erträge aus Beteiligungen, anderen Wertpapieren und Zinsen sowie sonstige Erträge belaufen sich auf 12,8 M€ gegenüber 11,8 M€ im Vorjahr. Diese zusätzlichen Erträge gehen unter anderem auf Ausschüttungen von Betreibergesellschaften zurück, an denen die ENERTRAG AG beteiligt ist. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen belaufen sich auf 4,9 M€ gegenüber 5,5 M€ im Vorjahr und beziehen sich, wie schon im Vorjahr, zum großen Teil auf Beteiligungen im Instandhaltungssegment sowie auf diverse Beteiligungen in französischen Betreibergesellschaften.

Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 14,7 M€ (Vorjahr 28 M€).

Der Vorstand ist mit der Entwicklung insgesamt zufrieden.

4.2. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme beläuft sich auf 252,4 M€ (256,8 M€ im Vorjahr).

Das Anlagevermögen beläuft sich auf 164,4 M€ (Vorjahr 143,0 M€). Hiervon entfallen 149,3 M€ auf Beteiligungen und langfristige Ausleihungen an Betreibergesellschaften (Vorjahr 130,2 M€). In Höhe von 32,9 M€ geht dieser Anstieg auf aktuelle Realisierungen im Projektgeschäft zurück, die mit langfristigen Darlehen oder Eigenkapital ausgestattet werden. Kompensiert wird dieser Anstieg durch Kapitalrückführungen (9,2 M€) oder Wertberichtigungen an Beteiligungen (4,6 M€).

Das Umlaufvermögen beläuft sich auf 87,8 M€, davon entfallen 11,1 M€ auf Vorräte. Letztere entsprechen den unfertigen Erzeugnissen und somit den aktivierten Projektkosten und Materialausgaben von Projekten im Bau. Die geleisteten Anzahlungen belaufen sich auf 55,7 M€ und entsprechen Abschlagszahlungen für erbrachte Leistungen gegenüber Anlagenherstellern für Projekte im Bau. Erhaltene Anzahlungen betragen 80,9 M€ und entsprechen den erbrachten Leistungen gegenüber Tochterunternehmen und beziehen sich zum Teil auf eben diese Projekte im Bau oder einem anderen Entwicklungsstadium. Forderungen und sonstige Vermögenswertgegenstände belaufen sich zu Geschäftsjahresende auf 28,6 M€ (Vorjahr 23,8 M€), davon entfallen 10,9 M€ auf verbundene Unternehmen oder solche, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr 9,9 M€). 11,4 M€ entfallen auf steuerrechtliche Sachverhalte.

Der Kassenbestand beträgt zum Stichtag 48,1 M€ (Vorjahr 67,4 M€), davon entfallen 7,6 M€ auf Anleihen zurück. 1,7 M€ gehen auf verpfändete Reservekonten zurück und stehen der Gesellschaft nicht zur Verfügung.

Das Eigenkapital beträgt zum Stichtag 150,2 M€ (Vorjahr 135,5 M€). Die Entwicklung gegenüber Vorjahr ist auf den Jahresüberschuss im Geschäftsjahr zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote liegt bei 59% (Vorjahr 53%). Die Rückstellungen belaufen sich auf 16,1 M€. Die Verringerung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 19 M€ geht neben Veränderungen in Rückstellungen für steuerliche Sachverhalte vor allem auf nicht mehr vorhandene Drohverluste in Verbindung mit Finanzinstrumenten zurück.

Zum Stichtag hat das Unternehmen 33 M€ an Unternehmensanleihen ausgegeben. Zum Stichtag gibt es Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 6,4 M€ (Vorjahr 7,9 M€). Die per 31.03.21 nicht ausgeschöpften Kreditlinien belaufen sich auf 7,6 M€.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht belaufen sich auf 16,1 M€ (Vorjahr 19,2 M€). Hiervon entsprechen 6,8 M€ Ausleihungen gegenüber der ENERTRAG Energiezins GmbH, die zum Zweck der langfristigen Projektfinanzierung Anleihen am Markt emittiert. 5,1 M€ ergeben sich

aus kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Betreibergesellschaften im Konzernverbund, denen die ENERTRAG AG den Abkauf von Forderungen aus Verkaufserlösen garantiert. Diesen Forderungen stehen Erlöse in fast identischer Höhe gegenüber.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 6,7 M€ bestehen weitestgehend gegenüber Anlagenherstellern und beziehen sich auf Projekte im Bau.

5. Chancen und Risiken

Rechtliche und regulatorische Rahmenbedingungen für Entwicklung und Betrieb von Energieanlagen

Veränderungen in den gesetzlichen Rahmenbedingungen, insbesondere planungs- und naturschutzrechtliche Grundlagen, Einspeisegesetze und Vergütungssysteme respektive deren Ausschreibungsmechanismen, gehören zu den Hauptrisiken für die planmäßige Realisierung neuer Energieerzeugungsprojekte durch ENERTRAG. Diese Risiken können zu zeitlichen Verzögerungen bei der geplanten Inbetriebnahme führen und somit auch zu Verschiebungen der geplanten Mittelzuflüsse.

Durch zunehmende geographische Diversifizierung und den Aufbau eines breit aufgestellten Portfolios an Entwicklungsprojekten in unterschiedlichen Stadien streut ENERTRAG das Risiko der Abhängigkeit an unerwartet auftretende oder sich verändernde regulatorische Rahmenbedingungen. ENERTRAG schätzt das Risiko, durch Änderungen im regulatorischem Umfeld maßgeblich im Geschäftsbetrieb beeinträchtigt zu werden, als gering ein.

Risiken bei der Verwendung von Finanzinstrumenten

Das Geschäft der Projektentwicklung von Windenergieanlagen verläuft über einen mehrjährigen Zeithorizont. Der zukünftige der betriebswirtschaftlichen Betrachtung des einzelnen Projektes unterstellte Zinssatz der Fremdfinanzierung spielt daher eine tragende Rolle.

ENERTRAG griff hierbei im abgelaufenen Geschäftsjahr auf Zinssicherungsinstrumente zurück, die das Fremdkapitalvolumen in Teilen gegen Zinssteigerungen absicherten. Die entsprechenden Finanzinstrumente wurden im Laufe des Geschäftsjahres vollständig ausgeglichen. Es sind per Stichtag keine weiteren Finanzinstrumente in Verwendung.

Liquiditätsrisiken

ENERTRAG hat als Unternehmen laufende Fixkosten und Ausgaben für die Projektentwicklung, welche schwankenden Zuflüssen aus Bestandsanlagen sowie aus der Realisierung von Windenergieprojekten gegenüberstehen. Der Liquiditätszufluss aus Bestandsanlagen ist den

Schwankungen des jährlichen Windertrags ausgesetzt. Der Liquiditätszufluss aus Realisierungen von Windenergieprojekten ist abhängig vom Marktumfeld und den Risiken in der zeitlichen Verschiebung von Projektfinanzierungen, -realisierungen und -verkäufen. Die termin- und bedarfsgerechte Bereitstellung der finanziellen Mittel, sowohl für die Projektentwicklung als auch für den Bau der Windenergieprojekte, ist daher ein Kernelement des Geschäftsmodells von ENERTRAG. Diese Liquiditätsunsicherheiten werden unter Vorhaltung einer Sicherheitsreserve vorausschauend auf Basis einer konzernweiten 2-Jahres-Planung kontinuierlich überwacht und aktiv gesteuert. Gleichzeitig verfügt ENERTRAG über ein großes Portfolio an Bestandsanlagen, deren zukünftige Ausschüttungen beliehen, bzw. deren Beteiligungen verkauft werden könnten.

ENERTRAG schätzt das Risiko einer nicht ausreichenden Liquidität als gering ein.

Refinanzierungsrisiken

ENERTRAG besorgt sich regelmäßig Mittel am Kapitalmarkt, beispielsweise in Form von Unternehmensanleihen. Neben der Finanzierung von Entwicklungskosten werden diese Anleihen vornehmlich dazu verwendet, entweder den Bau von Projekten bis zu Sicherung der Fremdfinanzierung vorzufinanzieren, oder um die Betreibergesellschaften mit zusätzlichem Eigenkapital auszustatten und so den Eigenbestand an Windfeldern stärker ausbauen zu können. Auf Basis einer konzernweiten, mehrjährigen Planung verfügt ENERTRAG über ausreichend Zeit flexibel auf Finanzierungsbedarf und veränderte Marktbedingungen am Kapitalmarkt reagieren zu können. Das Risiko ausbleibender Refinanzierung schätzt ENERTRAG als gering ein.

Risiken der Wartung und Instandhaltung

Der kontinuierliche Ausbau von Windkraft an Land garantiert einen wachsenden Markt für Instandhaltungsdienstleistungen. Mit zunehmendem Alter der installierten Windenergieanlagen nimmt deren Wartungsintensität zu. Gleichzeitig wechseln viele Betreiber nach dem Auslaufen der Herstellervollwartungsverträge zu einem herstellerunabhängigen Serviceanbieter. Gleichwohl besteht das Risiko, dass bestehende Serviceverträge auslaufen, wenn alte Windkraftanlagen nach Ende der Förderungsdauer durch neue Windkraftanlagen ersetzt werden.

Im Vergleich zum Gesamtmarkt sowie zu großen Wettbewerbern hat sich das Segment der Instandsetzung in den letzten Jahren unterdurchschnittlich entwickelt. In den beiden vorangegangenen Geschäftsjahren wurde eine Vielzahl an Maßnahmen umgesetzt, weitere Maßnahmen sowie Investitionen in Kompetenzausbau und Wachstum sind auch für die Zukunft geplant.

Für Wartung, Service und Instandsetzung an Windkraftanlagen der neuesten Generation sind

umfangreiche Spezialkenntnisse erforderlich. Um Zugang zu diesen zu erhalten, hat ENERTRAG vertragliche Vereinbarungen mit zwei führenden Herstellern getroffen. Falls sich der Abschluss von Partnerschaften verzögert oder sich das Wettbewerbsumfeld verschlechtert, kann sich dies negativ auf Erlöse als auch Erträge auswirken und ggf. weiteren Investitionsbedarf seitens ENERTRAG auslösen.

Im Bereich der technischen Betriebsführung werden oft nur noch Betriebsführungsverträge für bis zu 5 Jahren abgeschlossen. Der Betriebsführungsmarkt wandelt sich hin zu mehr Qualität und Wettbewerb, was für die ENERTRAG WindStrom als akkreditiertes Unternehmen Chancen zur Gewinnung von externen Kunden birgt. Darüber hinaus profitiert die ENERTRAG Windstrom von der Realisierung neuer Windfelder durch ENERTRAG.

Zusammenfassende Beurteilung

Die Entwicklungen in Ländern, in welchen ENERTRAG tätig ist, werden laufend verfolgt und die damit zusammenhängenden Risiken und Chancen laufend neu bewertet. Zusammenfassend sind die Risiken bei den gesetzlichen Rahmenbedingungen und damit der Projektentwicklung im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben. Bestandsgefährdende Risiken sind nach Einschätzung des Vorstandes nicht erkennbar.

Trotz der bestehenden Unsicherheiten in Bezug auf die Weiterentwicklung der Vergütungssysteme für Windenergie in Deutschland und Frankreich rechnet der Vorstand der ENERTRAG AG fest damit, dass Windenergie an Land weiterhin kontinuierlich ausgebaut wird, weshalb die Chancen für die Geschäftstätigkeit des Unternehmens weitaus größer sind als deren Risiken.

Die aktuelle COVID19 Pandemie stellt Unternehmen als auch die Gesellschaft insgesamt vor bisher nicht bekannte Herausforderungen. Zu möglichen Risiken gehören in- als auch extern bedingte zeitliche Verzögerungen in der Projektentwicklung und Bauumsetzung und damit einhergehende verzögerte Mittelzuflüsse. Die Energieerzeugung und Instandhaltung könnte sich bei massiveren Einschränkungen in Lieferketten Verzögerung in der Wartung und Instandhaltung gegenübersehen. Unbeschadet der sonstigen eingangs beschriebenen Risiken kann das Geschäft in Dauer und Intensität durch die Auswirkungen der COVID19 Pandemie daher negativ beeinflusst werden. Eine vollumfängliche Einschätzung der Effekte auf zukünftige Geschäftsjahre ist zum gegebenen Zeitpunkt nicht möglich.

6. Prognose

Der Vorstand der ENERTRAG AG ist überzeugt, dass der Ausbau von erneuerbaren Energien, besonders auch von Windenergie an Land, weitergehen wird. Wind- und Solarenergie an Land sind die preiswertesten Formen von grünem Strom und konnten in den letzten Jahren bei den Gesteungskosten zu den fossilen Energieträgern aufschließen und überholen. Erneuerbare Energien reduzieren auch den Importbedarf von Rohstoffen wie Gas und Kohle und schaffen lokale Wertschöpfung. Energiesicherheit ist ein Thema, das neben der Schonung der Umwelt in vielen Ländern mit begrenzten einheimischen Rohstoffen an Bedeutung gewonnen hat.

Eine geographische Diversifikation, um die Realisierungsrisiken zu verteilen, ist gegeben. In den europäischen Kernmärkten, in denen ENERTRAG aktiv ist, sind die grundlegenden Bedingungen vor allem aufgrund der Pandemie herausfordernd, aber wirtschaftlich gut. Dasselbe gilt für die jüngeren Entwicklungen der südafrikanischen Tochter. Parallel wird der Aufbau weiterer Entwicklungsaktivitäten in Lateinamerika, Asien und Spanien vorangetrieben. Um der Fortführung dieser geographischen Diversifikation Ausdruck zu verleihen und ENERTRAG als zukunftsorientiertes europäisches Energieunternehmen zu positionieren, plant der Vorstand den Formwechsel der ENERTRAG AG in eine Societas Europaea (SE).

Mit einer Projektentwicklungspipeline von über 6.000 MW werden die Unternehmenskapazitäten von ENERTRAG in den nächsten Jahren ausgelastet sein. Für das nächste Geschäftsjahr rechnet ENERTRAG mit über 1 GW an neuen Genehmigungen und über 200 MW an Inbetriebnahmen.

Insgesamt ist der Vorstand der Meinung, dass das solide Geschäftsumfeld in Deutschland als auch im Ausland eine gute Geschäftsgrundlage für das weitere Wachstum von ENERTRAG darstellt. Diese Einschätzung gilt auch vor dem aktuellen Hintergrund der COVID19-Pandemie, mit deren Auswirkungen noch lange nach einer Rückkehr zu normalen Umständen zu rechnen ist. Das Geschäft der Projektentwicklung in der Windenergie zeichnet sich im Vergleich zu vielen anderen Branchen durch sehr lange Vorlaufzeiten aus, daher geht die Geschäftsleitung nicht von signifikanten kurzfristigen Einbußen aus. Die Erfahrungen des letzten Jahres zeigen, dass die amtlichen Genehmigungsverfahren nur in reduzierter Geschwindigkeit weiterlaufen, Standortsicherungen erschwert werden und Hersteller längere Lieferzeiten melden. Hierdurch verzögern sich Projekte, fallen jedoch im Regelfall nicht aus. Das Geschäft der Energieerzeugung läuft aufgrund langfristig gesicherter Einspeisevergütungen und Einspeisevorrang bisher weitestgehend unabhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung der Länder, in denen wir tätig sind.

Dies vorweg gesagt, stellt die aktuelle Pandemie das Unternehmen wie auch die Gesellschaft insgesamt vor nicht bekannte Herausforderungen, deren Konsequenz heute noch nicht in Gänze und abschließend festgestellt werden kann. Die Geschäftsentwicklung in 2021 kann

daher, unbeschadet der eingangs beschriebenen, positiven strukturbedingten Gegebenheiten teilweise durch die Auswirkungen der COVID19 Pandemie negativ beeinflusst werden, deren Dauer und Intensität zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht absehbar ist.

Der Geschäftsplan geht im kommenden Geschäftsjahr von einem Umsatz in Höhe von ca. 300 M€ aus. Gut 90% hiervon gehen auf die Realisierung von Projekten mit insgesamt 298 MW Leistung zurück. Das Rohergebnis wird auf fast 100 M€ prognostiziert. Die geplanten Personalaufwendungen steigen im kommenden Geschäftsjahr auf 34 M€, der Großteil geht auf Einstellungen im Projektentwicklungsbereich zurück. Wir gehen davon aus, dass die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit ca. 17 M€ weitestgehend stabil verlaufen werden. Das Finanzergebnis wird mit 6 M€ prognostiziert. Zinsaufwendungen für Anleihen steigen hierbei um ca. 0,5 M € auf 3,2 M€ an, was vor allem auf die geplante Verschmelzung der ENERTRAG Energiezins GmbH auf die ENERTRAG zurückgeht. Letztere bringt ein Anleihevolumen von 28 M€ in die ENERTRAG AG ein.

In Summe wird mit einem Ergebnis in Höhe von ca. 35 M€ gerechnet. Der Vorstand unterstreicht damit ihren Willen in der Windenergie als auch der Sektorenkoppelung voranzuschreiten, und ist nach wie vor der Einschätzung, dass das positive Geschäftsumfeld in Deutschland als auch im Ausland eine gute Geschäftsgrundlage für das weitere Wachstum von ENERTRAG darstellt.

7. Organisation & Standorte

Im Sinne des § 289 Abs. 2 Nr. 3 HGB betreibt ENERTRAG die folgende Zweigniederlassung:

ENERTRAG Aktiengesellschaft Etablissement France

Cap Cergy - Bâtiment B 4-6 rue des Chauffours

95015 Cergy Pontoise Cédex

Frankreich

Gegenstand des oben genannten Unternehmens ist der Bau und Handel von Energieanlagen und Kraftwerken sowie der Handel mit Strom und Wärme, die Erbringung von Ingenieurleistungen für Entwicklung, Planung, Bau und Betrieb von Energieanlagen und Kraftwerken und die Erzeugung und Verteilung von Energie. In der Niederlassung in Frankreich sind zum Stichtag 84 Mitarbeiter beschäftigt.

8. Schlusserklärung zum Abhängigkeitsbericht

Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen, die unsere Gesellschaft auf Veranlassung oder im Interesse dieser Unternehmen im vergangenen Geschäftsjahr getroffen oder unterlassen hat, nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, indem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bekannt waren, entweder bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden oder hat einen tatsächlichen Ausgleich bzw. einen Rechtsanspruch auf adäquate Vorteile durch das herrschende Unternehmen im Sinne der § 312 AktG erhalten.

Dauerthal, den 02. Juli 2021

Der Vorstand

gez. Jörg Müller

gez. Dr. Gunar Hering

gez. Simon Hagedorn

gez. Matthias König

BILANZ zum 31. März 2021

ENERTRAG AG, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

AKTIVA

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	400.719,71	161.546,21
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.001.554,99	7.502.357,68
2. technische Anlagen und Maschinen	931.473,12	1.037.985,01
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.750.052,51	3.962.631,44
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>948.241,83</u>	<u>85.451,75</u>
	14.631.322,45	12.588.425,88
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	73.225.954,22	64.028.893,39
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	63.224.120,18	53.982.400,88
3. Beteiligungen	7.637.562,09	8.462.729,39
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.248.100,04	3.722.125,91
5. Genossenschaftsanteile	<u>0,00</u>	<u>3.400,00</u>
	149.335.736,53	130.199.549,57
	<u>164.367.778,69</u>	<u>142.949.521,66</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	36.257.700,00	15.887.600,00

BILANZ zum 31. März 2021

ENERTRAG AG, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

AKTIVA

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
2. geleistete Anzahlungen	55.701.958,00	24.069.980,08
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	<u>80.878.000,00-</u> 11.081.658,00	<u>17.452.300,00-</u> 22.505.280,08
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.836.838,26	9.029.832,45
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.602.351,03	7.852.038,49
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht	317.017,13	2.034.088,60
4. sonstige Vermögensgegenstände	<u>11.839.488,03</u> 28.595.694,45	<u>4.931.389,18</u> 23.847.348,72
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	48.134.525,38	67.401.404,58
	<u>87.811.877,83</u>	<u>113.754.033,38</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	235.133,24	125.700,60
	<u>252.414.789,76</u>	<u>256.829.255,64</u>
	<u><u>252.414.789,76</u></u>	<u><u>256.829.255,64</u></u>

BILANZ zum 31. März 2021

ENERTRAG AG, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

PASSIVA

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.800.000,00	5.800.000,00
II. Kapitalrücklage	1.693.590,45	1.693.590,45
III. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklage	580.000,00	580.000,00
IV. Bilanzgewinn	<u>142.110.509,69</u> 150.184.100,14	<u>127.404.108,91</u> 135.477.699,36
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen		
	1.130.214,38	1.193.842,92
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	727.920,33	641.767,93
2. Steuerrückstellungen	49.215,60	4.326.083,69
3. sonstige Rückstellungen	<u>15.297.753,88</u>	<u>30.146.156,47</u>
	16.074.889,81	35.114.008,09
D. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	33.000.000,00	32.986.013,85
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.374.181,13	7.903.525,96
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.717.161,36	3.473.528,99
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.758.801,59	18.713.942,45
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	311.844,78	449.611,64
6. sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.602.202,22</u>	<u>1.592.155,32</u>
	63.764.191,08	65.118.778,21
- davon aus Steuern EUR 276.348,64 (EUR 224.627,48)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 197.859,28 (EUR 248.286,41)		

BILANZ zum 31. März 2021

ENERTRAG AG, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

PASSIVA

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
E. Passive latente Steuern	21.261.394,35	19.924.927,06
	<hr/>	<hr/>
	252.414.789,76	256.829.255,64
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 1. April 2020 bis 31. März 2021

ENERTRAG AG, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	115.444.309,04	129.841.684,86
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	22.672.000,00	439.200,00
3. sonstige betriebliche Erträge - davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 773.737,27 (EUR 11.327,89)	16.161.589,73	19.007.611,62
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	11.402.888,68	105.015,44
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>85.157.722,92</u>	<u>62.585.031,32</u>
	96.560.611,60	62.690.046,76
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	19.596.336,25	17.173.403,19
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>4.426.643,85</u>	<u>3.561.755,98</u>
	24.022.980,10	20.735.159,17
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.997.957,51	2.803.031,85
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>2.303.936,23</u>	<u>2.529.343,04</u>
	4.301.893,74	5.332.374,89
7. sonstige betriebliche Aufwendungen - davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 925.903,90 (EUR 44.654,41)	20.952.041,14	32.230.079,88
8. Erträge aus Beteiligungen - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 8.691.355,18 (EUR 7.775.344,64)	8.738.003,59	7.790.672,43
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 3.797.275,88 (EUR 3.445.600,02)	3.878.125,27	3.707.667,02
Übertrag	<u>21.056.501,05</u>	<u>39.799.175,23</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 1. April 2020 bis 31. März 2021

ENERTRAG AG, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	21.056.501,05	39.799.175,23
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 65.496,70 (EUR 164.402,08)	153.531,65	331.548,29
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	4.900.758,77	5.471.628,74
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen EUR 680.911,44 (EUR 795.907,41) - davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 41.152,40 (EUR 36.270,00)	2.755.833,19	2.710.853,40
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>1.257.840,72-</u>	<u>3.606.844,75</u>
14. Ergebnis nach Steuern	14.811.281,46	28.341.396,63
15. sonstige Steuern	104.880,68	319.648,76
16. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	<u>14.706.400,78</u>	<u>28.021.747,87</u>
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	<u>127.404.108,91</u>	<u>99.382.361,04</u>
18. Bilanzgewinn	<u><u>142.110.509,69</u></u>	<u><u>127.404.108,91</u></u>

ANHANG der ENERTRAG Aktiengesellschaft, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg) für das Geschäftsjahr zum 31. März 2021

A. Allgemeines

Die **ENERTRAG Aktiengesellschaft** (nachfolgend „Gesellschaft“ genannt) hat ihren Sitz in Dauerthal und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Neuruppin (Reg. Nr. 5036 B).

Der vorliegende Jahresabschluss der Gesellschaft wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und unter Beachtung der ergänzenden Vorschriften des AktG und der Satzung aufgestellt. In Bezug auf die Rechnungslegung der Gesellschaft für die Berichtsperiode waren die Vorschriften für die große Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 3 HGB maßgebend.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 (2) HGB aufgestellt. Der Anhang wurde um eine freiwillig erstellte Kapitalflussrechnung ergänzt.

Die Ausweitung der Corona-Pandemie, hat weltweite, auch wirtschaftliche und finanzielle Auswirkungen. Zum Aufstellungszeitpunkt waren keine wesentlichen Geschäftsbeeinträchtigungen durch die Corona-Pandemie feststellbar. Für die Zukunft sind mögliche Geschäftsbeeinträchtigungen durch die Corona-Pandemie noch nicht absehbar.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses sind die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unverändert.

Im Interesse der Bilanzklarheit werden die Vermerke nach § 268 Abs. 4 Satz 1 und § 268 Abs. 5 Satz 1 HGB in den Anhang aufgenommen.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und das **Sachanlagevermögen** sind zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen.

Die Nutzungsdauern für die wesentlichen Sachanlagen sind die folgenden:

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken zwischen 0 und 50 Jahre

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 2 und 15 Jahre

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten von mindestens EUR 150,00 bis maximal EUR 1.000,00 (ab 01.01.2018 von mindestens EUR 250,00 bis maximal EUR 1.000,00) wurden in Sammelposten zusammengefasst. Diese Sammelposten werden über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen auf niedrigere beizulegende Werte werden gegebenenfalls vorgenommen.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten nach § 253 ff. HGB bewertet. Bei voraussichtlicher dauernder Wertminderung wurde nach § 253 Abs. 3 HGB auf den niedrigen beizulegenden Wert abgeschrieben. Bei Wegfall der Gründe für Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Die **Vorräte** werden mit Anschaffungs- und Herstellungskosten zuzüglich eines angemessenen Gemeinkostenzuschlags bzw. zu den niedrigeren Tageswerten bewertet. Sofern bei einzelnen Projekten Risiken ersichtlich sind, erfolgt die Aktivierung nach den Grundsätzen der verlustfreien Bewertung. Projekte werden so lange als unfertige Leistungen bilanziert, bis die offiziellen Schlussabrechnungen bzw. Endabnahmen erfolgt sind. Erhaltene Anzahlungen werden in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 268 Abs. 5 Satz 2 HGB offen von den Vorräten abgesetzt.

Die **geleisteten und erhaltenen Anzahlungen** sind zum Nennwert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden unter Berücksichtigung aller zum Zeitpunkt der Jahresabschlussstellung erkennbaren Risiken zum Nennwert bewertet. Auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden angemessene Wertberichtigungen vorgenommen.

Die **liquiden Mittel** sind zum Nennwert angesetzt.

Im **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag enthalten, die einen Aufwand für unbestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Das **Eigenkapital** wird mit dem Nennwert ausgewiesen.

Der **Sonderposten** besteht aus öffentlichen Zuschüssen zum Anlagevermögen und wurde planmäßig in Anlehnung an die durchschnittliche Nutzungsdauer der geförderten Anlagegüter ertragswirksam aufgelöst.

Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken.

Grundlage für die Ermittlung der **Pensionsverpflichtungen** sind jährlich feststehende Beträge sowie die einmalige Kapitalauszahlung zum Anspruchszeitpunkt. Als Rechnungszins wurde entsprechend der jeweiligen Restlaufzeit der durchschnittliche Marktzinssatz der letzten zehn Jahre verwendet (Bundesbankzins).

Die Abzinsung **sonstiger Rückstellungen** mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr erfolgt grundsätzlich mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden, von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten, durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Inhaberschuldverschreibungen werden unter **Anleihen** ausgewiesen.

Latente Steuern werden saldiert ausgewiesen, wenn zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungen temporäre Differenzen bestehen sowie aufgrund steuerlicher Verlustvorträge.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden zum jeweiligen Tageskurs eingebucht. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zur Entwicklung des **Anlagevermögens** verweisen wir auf den als Anlage beigefügten Bruttoanlagenspiegel sowie auf die als Anlage 2 beigefügte Aufstellung des Anteilsbesitzes. Die Erhöhung des Finanzanlagevermögens ist im Wesentlichen auf den Kauf von Gesellschaftsanteilen sowie Kapitalerhöhungen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen zurückzuführen.

ANHANG zum 31. März 2021

ENERTRAG AG, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

Die **Vorräte** in Höhe von TEUR 11.081,7 (Vorjahr TEUR 22.505,3) beinhalten die für die einzelnen Projekte erbrachten Leistungen. Erhaltene Anzahlungen in Höhe von TEUR 80.878,0 wurden offen abgesetzt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** setzen sich wie folgt zusammen:

	Restlaufzeit			
	Stand	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	über 5 Jahre
	31.03.21			
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
a) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen <i>(Vorjahr)</i>	5.836,8 <i>(9.029,8)</i>	5.836,8 <i>(9.029,8)</i>	0,0 <i>(0,0)</i>	0,0 <i>(0,0)</i>
b) Forderungen gegen verbundene Unternehmen <i>(Vorjahr)</i>	10.602,4 <i>(7.852,0)</i>	4.567,6 <i>(2.483,1)</i>	6.034,8 <i>(5.368,9)</i>	3.741,4 <i>(2.278,3)</i>
<i>davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>	<i>6.174,1</i>	<i>4.410,6</i>	<i>1.763,5</i>	<i>0,0</i>
<i>davon betreffend Zinsforderungen</i>	<i>114,6</i>	<i>19,0</i>	<i>95,6</i>	<i>95,6</i>
c) Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht <i>(Vorjahr)</i>	317,0 <i>(2.034,1)</i>	317,0 <i>(0,0)</i>	0,0 <i>(2.034,1)</i>	0,0 <i>(0,0)</i>
d) Sonstige Vermögensgegenstände <i>(Vorjahr)</i>	11.839,5 <i>(4.931,4)</i>	11.839,5 <i>(4.931,4)</i>	0,0 <i>(0,0)</i>	0,0 <i>(0,0)</i>
<i>davon aus Steuern</i>	<i>11.395,9</i>	<i>11.395,9</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
Summe	28.595,7	22.560,9	6.034,8	3.741,4

Die **liquiden Mittel** betreffen Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 48.133,6 sowie Kassenbestände in Höhe von TEUR 0,9. Es bestehen Verfügungsbeschränkungen in Höhe von TEUR 1.622,5, welche im Wesentlichen als Sicherheiten für Factoringerlöse diverser Windfeldbetreibergesellschaften dienen.

Das Eigenkapital beinhaltet eine **Kapitalrücklage** gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in Höhe von TEUR 1.693,6.

ANHANG zum 31. März 2021

ENERTRAG AG, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

Der ausgewiesene **Bilanzgewinn** enthält einen Gewinnvortrag in Höhe von TEUR 127.404,1 und ergibt sich wie folgt:

	TEUR
Bilanzgewinn per 31.03.2020	127.404,1
Jahresüberschuss 2020/2021	<u>14.706,4</u>
Bilanzgewinn per 31.03.2021	<u>142.110,5</u>

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse** weist im Wesentlichen Zuschüsse aus, welche analog der Restlaufzeit der Investition linear bis zum 31.12.2029 aufgelöst werden.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** in Höhe von TEUR 727,9 (Vorjahr TEUR 641,8) betreffen Versorgungsansprüche der aktiven und ehemaligen Vorstandsmitglieder. Bei der Ermittlung wurde der Abzinsungszinssatz gemäß § 253 HGB Abs. 2 im 10-Jahresdurchschnitt angewendet. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beträgt TEUR 82,0 und ist ausschüttungsgesperrt.

Die **Steuerrückstellungen** in Höhe von TEUR 49,2 beinhalten Rückstellungen für ausstehende Verpflichtungen aus Ertragssteuern, welche im Wesentlichen aus dem laufenden sowie dem vorherigen Geschäftsjahr resultieren.

Die **sonstigen Rückstellungen** setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.03.2021	31.03.2020
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	9.367,4	8.001,3
Rückstellungen für Personalaufwendungen	1.248,5	2.484,3
Rückstellungen für drohende Verluste	4.550,0	18.556,7
Rückstellungen für sonstige Sachverhalte	131,9	1.103,9
Summe	15.297,8	30.146,2

Die Rückstellungen für drohende Verluste betreffen im Wesentlichen erwartete Inanspruchnahmen aus Bietbürgschaften im Rahmen der Tarifauktionen in Deutschland. Der Rückgang im Vergleich zu Vorjahr ist auf die Glattstellung derivativer Finanzinstrumente (Zinsswaps) zurückzuführen, welche in Vorjahren zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos abgeschlossen wurden.

Die **Verbindlichkeiten** setzen sich wie folgt zusammen:

	Restlaufzeit			
	Stand			
	31.03.21	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
a) Anleihen	33.000,0	0,0	33.000,0	33.000,0
<i>(Vorjahr)</i>	<i>(32.986,0)</i>	<i>(0,0)</i>	<i>(32.986,0)</i>	<i>(32.986,0)</i>
b) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.374,2	1.499,2	4.875,0	0,0
<i>(Vorjahr)</i>	<i>(7.903,5)</i>	<i>(1.528,5)</i>	<i>(6.375,0)</i>	<i>(0,0)</i>
c) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.717,2	6.717,2	0,0	0,0
<i>(Vorjahr)</i>	<i>(3.473,5)</i>	<i>(3.473,5)</i>	<i>(0,0)</i>	<i>(0,0)</i>
d) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.758,8	8.443,2	7.315,6	3.365,8
<i>(Vorjahr)</i>	<i>(18.713,9)</i>	<i>(11.703,4)</i>	<i>(7.010,5)</i>	<i>(3.989,3)</i>
<i>davon aus Lieferungen und Leistungen</i>	<i>7.841,4</i>	<i>7.841,4</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
e) Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	311,8	311,8	0,0	0,0
<i>(Vorjahr)</i>	<i>(449,6)</i>	<i>(449,6)</i>	<i>(0,0)</i>	<i>(0,0)</i>
f) Sonstige Verbindlichkeiten	1.602,2	1.602,2	0,0	0,0
<i>(Vorjahr)</i>	<i>(1.592,2)</i>	<i>(1.592,2)</i>	<i>(0,0)</i>	<i>(0,0)</i>
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	<i>197,9</i>	<i>197,9</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
<i>davon aus Steuern</i>	<i>276,3</i>	<i>276,3</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
Summe	63.764,2	18.573,6	45.190,6	36.365,8

Es bestehen keine Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind.

Niedrig- bzw. hochverzinsliche Verbindlichkeiten bestanden zum Abschlussstichtag nicht.

ANHANG zum 31. März 2021

ENERTRAG AG, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

Die **passiven latenten Steuern** in Höhe von TEUR 21.261,4 (Vorjahr TEUR 19.924,9) sind im Wesentlichen auf Beteiligungen an verschiedenen Personengesellschaften und die resultierenden Beteiligungsergebnisse zurückzuführen, welche zu einem niedrigerem Steuerbilanzwertansatz führen. Die diesjährige Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der, mit der passiven latenten Steuer saldierten, Auflösung aktiver latenter Steuer auf Grund der Inanspruchnahme von Drohverlustrückstellungen. Im Gegenzug verringert die Zuführung aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge die saldierten latenten Steuern. Ebenso verringert sich die passive latente Steuer auf Grund der gesetzlichen Herabsetzung des französischen Körperschaftssteuersatzes. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis der Steuersätze, die in den einzelnen Ländern am Bilanzstichtag gelten oder die bereits rechtskräftig beschlossen sind. Bei der Berechnung der latenten Steuern wurde für Deutschland ein Steuersatz von 15 % bzw. und für Frankreich von 28 % angewendet.

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen und haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

TEUR	31.03.2020	Auflösung	Zuführung	31.03.2021
Aktive latente Steuern	6.512,4	4.202,0	3.934,5	6.244,9
Passive latente Steuern	26.437,3	1.041,1	2.110,1	27.506,3
Summe	19.924,9	-3.160,9	-1.824,4	21.261,4

Die **Umsatzerlöse** in Höhe von TEUR 115.444,3 basieren im Wesentlichen auf Generalübernehmerleistungen im Rahmen der Errichtung von Energieanlagen. Es wurden TEUR 101.515,4 in Deutschland sowie TEUR 13.928,9 in Frankreich realisiert.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von TEUR 16.161,6 resultieren im Wesentlichen aus Erträgen aus der Veräußerung einer Betreibergesellschaft.

Die **Personalaufwendungen** enthalten TEUR 68,2 (Vorjahr TEUR 50,8) Aufwendungen für Altersversorgung.

Die **Abschreibungen auf Vermögensgegenstände** des Umlaufvermögens beinhalten TEUR 2.301,9 (Vorjahr TEUR 2.527,4) aus der Abwertung von unfertigen Erzeugnissen, deren Realisierung nicht ausreichend sicher ist.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	01.04.2020	01.04.2019
	- 31.03.2021	- 31.03.2020
Leasing- und Factoringaufwendungen	8.078,68	6.367,50
Raumkosten, Reparaturen und Instandhaltung	2.431,59	2.393,14
Aufwendungen für Drohverluste und Drohverlustrückstellungen	2.171,34	12.026,00
Fortbildung, IT-Dienstleistungen, Telefon, Büro- und Betriebsbedarf, Nebenkosten Geldverkehr	1.646,64	1.346,15
KFZ-Kosten	982,66	996,45
Aufwand aus Währungsdifferenzen	925,90	44,65
Vermittlungs- und Verkaufsprovisionen sowie Fremdleistungen	861,75	1.868,56
Buchführungs-, Abschluss-, Rechts- u. Beratungskosten	803,12	622,31
Verluste aus Anlagenabgängen	578,84	16,35
Reise- und Werbekosten	508,97	952,58
Spenden, Versicherungen, Beiträge	447,48	531,84
Aufwendungen für Personalbeschaffung	327,71	162,54
Aufwendungen für Garantien, Gewährleistungen und Ähnliches	120,59	4.154,45
Sonstiges	1.066,77	747,55
Summe	20.952,04	32.230,08

Die **Leasingkosten und Factoringaufwendungen** enthalten fast ausschließlich Aufwendungen für das Leasing von Windkraftanlagen sowie aus dem Kauf von Forderungen aus Stromeinspeisungen.

Die **Aufwendungen für Drohverluste** betreffen derivative Finanzinstrumente (Zinsswaps) welche zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos und somit der Generalübernehmerverträge getätigt wurden. Die Sicherungsgeschäfte wurden vollständig glatt gestellt, so dass zum Bilanzstichtag keine Finanzinstrumente mehr bestehen.

Unter den **Erträgen aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens** werden Zinsen aus Ausleihungen ausgewiesen.

Die **Abschreibungen auf Finanzanlagen** enthalten außerplanmäßige Abschreibungen auf Beteiligungen sowie Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Im Rahmen des jährlichen Werthaltigkeitstests werden die Finanzanlagen bewertet und Abschreibungen im Geschäftsjahr

ANHANG zum 31. März 2021

ENERTRAG AG, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

2020/2021 in Höhe von TEUR 5.479,8 (Vorjahr TEUR 6.071,6) vorgenommen, davon betreffen TEUR 4.617,8 verbundene Unternehmen. Da im Vorjahr bereits Finanzierungszusagen erteilt wurden, ist die Inanspruchnahme der Rückstellung in Höhe von TEUR 579,0 (Vorjahr TEUR 600,0) saldiert worden. Im Anlagenspiegel ist der Betrag der Abschreibungen ohne die Rückstellungsinanspruchnahme gezeigt.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** betragen insgesamt TEUR -1.257,8. Es sind wesentliche Steuereffekte aus Gewinnen aus der Veräußerung von Beteiligungen enthalten. Die Steuern beinhalten latente Steuern in Höhe von TEUR -368,3 (Vorjahr TEUR -1.807,9). Die Abweichung zur bilanziellen Veränderung der latenten Steuern resultiert aus der Steuerschuldnerschaft der EAG für französische Organgesellschaften.

D. Sonstige Angaben

Grundkapital :	EUR 5.800.000	(Vorjahr EUR 5.800.000)
Anzahl Namensaktien:	580.000 Stück	(Vorjahr 580.000 Stück)
Nennbetrag pro Namensaktie :	EUR 10,00	(Vorjahr EUR 10,00)

Die UCKERWERK Energietechnik GmbH, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg), ist alleinige Aktionärin der ENERTRAG Aktiengesellschaft.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Geschäftsjahr 2020/2021 wurden keine Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen oder Personen zu marktüblichen Bedingungen im Sinne des § 285 Nr. 21 HGB getätigt.

Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstandsvorsitzender der ENERTRAG AG ist Dipl.-Ing. Jörg Müller, Nechlin. Weitere Vorstandsmitglieder sind Dipl.-Kfm. Matthias König (Bereich Technik), Prenzlau, Dr. rer. nat. Gunar Hering (Bereich Projekte), Berlin und Dipl.-Kfm. Simon Hagedorn (Bereich Finanzen, seit 01.04.2021), Berlin. Die Gesellschaft wird durch den Vorstandsvorsitzenden einzeln oder gemeinschaftlich durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Einzelvertretungsbefugnis kann erteilt werden.

ANHANG zum 31. März 2021

ENERTRAG AG, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

Der Aufsichtsrat besteht aus sechs Mitgliedern. Im Geschäftsjahr 1. April 2020 bis 31. März 2021 setzte sich der Aufsichtsrat wie folgt zusammen:

- Herr Dr. Burkhard Bastuck, Frankfurt am Main, selbstständiger Rechtsanwalt, Aufsichtsratsvorsitzender
- Dr. Martin Altmann, Berlin, Rechtsanwalt und Partner bei Becker Büttner Held Rechtsanwälte Wirtschaftsprüfer Steuerberater PartGmbH sowie Lehrbeauftragter an der TU Berlin
- Dr. Heike Pfitzner, Hamburg, freiberufliche Change Beraterin, Business Trainerin sowie Exekutive Coach bei STIC
- Dr. Martin Handschuh, Stuttgart, Geschäftsführer bei eco2nomy GmbH und Making Markets GmbH
- Prof. Dr. Stephan Werner Döhler, Birmenstorf (Schweiz), Geschäftsführer bei DOHLEN Business Partners Ltd (Schweiz) und Eneq Dohlen GmbH (Schweiz)
- Matthias Platzeck, Diplomingenieur, Potsdam, MP a.D.

Konzernverhältnisse

Der Abschluss der ENERTRAG AG wird in den befreienden Konzernabschluss der UCKERWERK Energietechnik GmbH, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg), einbezogen. Die UCKERWERK Energietechnik GmbH stellt jeweils zum 31. März des Geschäftsjahres einen Konzernabschluss auf. Die Offenlegung erfolgt im Bundesanzeiger. Bezüglich der Angaben gemäß § 285 Nr. 11 HGB verweisen wir auf die Anlage zum Anhang.

Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020/2021 berechnete Honorar ist im Konzernanhang der Muttergesellschaft UCKERWERK Energietechnik GmbH angegeben.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss der ENERTRAG AG für das Geschäftsjahr 2020/2021 in Höhe von TEUR 14.706,4 (Vorjahr: TEUR 28.021,7) auf neue Rechnung vorzutragen.

Angaben zu Mitarbeiterzahlen

Im Geschäftsjahr 2020/2021 waren durchschnittlich 352 Mitarbeiter beschäftigt. Diese lassen sich wie folgt aufteilen:

Anstellung in Vollzeit	300
Anstellung in Teil-/Elternzeit	46
Werkstudenten	6

Vergütung der Mitglieder des Vorstands sowie des Aufsichtsrates

Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2020/2021 Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 198,0 (Vorjahr TEUR 145,5) gewährt. Hinsichtlich der Vorstandsvergütung nimmt die Gesellschaft die Schutzklausel von § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch. Sonstige Bezüge, Leistungen oder Kredite im Sinne des § 285 Nr. 9 HGB wurden nicht gewährt.

Haftungsverhältnisse

Die ENERTRAG AG hat Bürgschaften für Rückbaukosten diverser Beteiligungsgesellschaften in Höhe von TEUR 5.956,8 (davon TEUR 4.181,4 für verbundene Unternehmen) sowie weitere Bürgschaften in Höhe von TEUR 5.696,2 (davon TEUR 3.785,8 für verbundene Unternehmen) übernommen. In Anrechnung auf drei Betriebsmittellinien sowie einen Avalrahmenkredit sind davon Bürgschaften in Höhe von TEUR 5.788,4 im Rahmen von Bürgschaften im Obligo der ENERTRAG AG verbucht.

Zur Besicherung von Darlehen an verbundene Betreibergesellschaften sowie Finanztermingeschäfte verpfändet die ENERTRAG AG Kommanditanteile in Höhe von TEUR 11.531,0 an die projektfinanzierenden Banken.

Die ENERTRAG AG haftet gesamtschuldnerisch gemeinsam mit einer französischen Betreibergesellschaft für Erstattungen an eine externe Windfeldbetreibergesellschaft. Das maximale Haftungsrisiko wird mit TEUR 880,0 beziffert. Darüber hinaus haftet die ENERTRAG AG gegenüber einer verbundenen Betreibergesellschaft für Ertragsausfallerstattungen. Das maximale Haftungsrisiko wird mit TEUR 390,0 eingeschätzt.

Für Darlehensforderungen eines verbundenen Tochterunternehmens gegenüber 13 Betreibergesellschaften ist die ENERTRAG AG als Sicherungsgeber eingetragen. Per 31.03.2021 bestehen diesbezüglich Eventualverbindlichkeiten mit einem Höchstbetrag von TEUR 13.648,8.

ANHANG zum 31. März 2021

ENERTRAG AG, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

Aufgrund der Marktkenntnis, der Erfahrungen aus dem operativen Geschäftsbetrieb sowie der Risikoeinschätzung wird die Inanspruchnahme der aufgeführten Haftungsverhältnisse vom Vorstand als gering eingeschätzt. Die Beurteilung erfolgt auf Basis des permanenten Monitorings der Geschäftsentwicklung sowie anhand der Auswertung regelmäßiger Controlling- und Managementreports.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige, nicht aus der Bilanz ersichtliche, finanzielle Verpflichtungen ergeben sich wie folgt:

Zeitraum	Factoring	Leasing	Bestellobligo	Instandhaltung und Netznutzung	Mieten und Leasing	Gesamt	davon ggü. verbundenen Unternehmen
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
2021/22	21.383	5.069	56.496	1.533	871	85.351	27.935
2022/23	21.383	5.000	0	1.867	600	28.850	28.157
2023/24	21.363	4.995	0	1.869	327	28.554	28.132
2024/25	21.323	3.328	0	1.871	318	26.840	26.425
2025/26	17.656	0	0	1.887	318	19.861	19.430
nachfolgend	16.779	0	0	6.738	0	23.517	23.291
Gesamt	119.887	18.392	56.496	15.765	2.434	212.974	153.370

Den finanziellen Verpflichtungen aus Factoring, Leasing, Bestellobligo sowie Instandhaltung und Netznutzung stehen zu erwartende Einnahmen in entsprechender Höhe gegenüber.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt TEUR 212.974,0 (davon TEUR 153.370,0 gegenüber verbundenen Unternehmen).

Nachtragsbericht

Im ersten Halbjahr 2021 haben Bund und Länder mehrfach beschlossen, die in Deutschland geltenden Corona-Regeln zu verlängern. Der weitere Verlauf der Corona-Pandemie und der staatlichen Corona-Maßnahmen ist unverändert nicht absehbar. Damit sind auch die Auswirkungen auf die Gesellschaft für das Jahr 2021 zum aktuellen Zeitpunkt unverändert nicht verlässlich einschätzbar.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 28. Mai 2021 hat die Enertrag AG als alleinige Gesellschafterin der ENERTRAG Energiezins GmbH (EEZ) beschlossen, dass die EEZ mit Wirkung zum 1. April 2021 auf die ENERTRAG AG verschmolzen werden soll.

Nach dem Bilanzstichtag wurden zwei Finanzierungszusagen an die ENERTRAG Service GmbH in Höhe von insgesamt TEUR 2.345,0 gegeben.

Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag gemäß § 285 Nr. 33 HGB lagen nicht vor.

Dauerthal, 02. Juli 2021

Der Vorstand

gez. Jörg Müller

gez. Dr. Gunar Hering

gez. Simon Hagedorn

gez. Matthias König

ANHANG zum 31. März 2021

ENERTRAG AG, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31.03.2021 nach § 285 HGB**ENERTRAG AG**

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Anteil am Kapital (%)	Eigenkapital (in Tsd. Landeswährung)	Jahresergebnis (in Tsd. Landeswährung)	Jahr	
Windpark- bzw. Biogasanlagenbetreibergesellschaften						
ENERTRAG Aisne II SCS, Cergy/Frankreich	EUR	100,0	-2.307,4	-783,9	31.03.2020	*)
ENERTRAG Amienois SCS, Cergy/Frankreich	EUR	100,0	-1.921,9	126,6	31.03.2020	*)
ENERTRAG Beauce I SCS, Cergy/Frankreich	EUR	100,0	-6.330,6	1.083,4	31.03.2020	*)
ENERTRAG Beauce II SCS, Cergy/Frankreich	EUR	100,0	-3.837,7	460,3	31.03.2020	*)
ENERTRAG Beauce V SCS, Cergy/Frankreich	EUR	100,0	-7,7	-1,7	31.03.2020	
ENERTRAG Bourgogne I SCS, Cergy/Frankreich	EUR	100,0	-15,1	-2,1	31.03.2020	
ENERTRAG Lacaune SCS, Cergy/Frankreich	EUR	100,0	172,8	-1.025,8	31.03.2020	
ENERTRAG Picardie Verte III SCS, Cergy/Frankreich	EUR	100,0	-6.179,1	289,7	31.03.2020	*)
ENERTRAG Picardie Verte SCS, Cergy/Frankreich	EUR	100,0	-15,5	-1,5	31.03.2020	
ENERTRAG Aisne V SAS, Cergy/Frankreich	EUR	100,0	-792,6	-658,7	31.03.2020	*)
ENERTRAG Aisne IV SAS, Cergy/Frankreich	EUR	100,0	-15,0	-2,0	31.03.2020	
ENERTRAG Aisne IX SCS, Cergy/Frankreich	EUR	100,0	-1.096,2	-238,6	31.03.2020	*)
ENERTRAG Santerre II SCS, Cergy/Frankreich	EUR	100,0	-737,7	-388,1	31.03.2020	*)
ENERTRAG Ternois II SCS, Cergy/Frankreich	EUR	100,0	-4.655,0	259,3	31.03.2020	*)
ENERTRAG Ternois V SCS, Cergy/Frankreich	EUR	100,0	576,1	210,7	31.03.2020	
ENERTRAG Ternois VI SCS, Cergy/Frankreich	EUR	100,0	-1.418,7	105,1	31.03.2020	*)
ENERTRAG Plateau Picard IV SCS, Cergy/Frankreich	EUR	100,0	-23,7	-9,9	31.03.2020	
ENERTRAG Amienois II SCS, Cergy/Frankreich	EUR	100,0	-106,2	-89,7	31.03.2020	
ENERTRAG Santerre III SCS, Cergy/Frankreich	EUR	100,0	72,5	-990,6	31.03.2020	
ENERTRAG Santerre IV SCS, Cergy/Frankreich	EUR	100,0	-12,1	-7,5	31.03.2020	
SECE.TN SCS, Cergy/Frankreich	EUR	100,0	-1.744,3	188,7	31.03.2020	*)
ENERTRAG Bioenergie Wittenhof GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	1.878,9	62,5	31.03.2020	
ENERTRAG Windfeld Hoher Fläming V GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	3.005,3	157,1	31.12.2020	
ENERTRAG Windfeld Kleisthöhe III GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	20,9	56,4	31.03.2020	
ENERTRAG Windfeld Nadrensee/Pomellen GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	2.568,4	338,5	31.03.2020	
ENERTRAG Windfeld Schönfeld X GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	5.059,5	603,9	31.03.2020	
ENERTRAG Windfeld Schönfeld XI GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	5.020,2	602,2	31.03.2020	
ENERTRAG Windfeld Schönfeld XII GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	3.675,3	379,5	31.03.2020	
ENERTRAG Windfeld Elzer Berg GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	4.332,1	83,4	31.03.2020	
ENERTRAG Windfeld Schönfeld XIII GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	2.538,5	241,2	31.12.2019	
ENERTRAG Windfeld Sonnenberg III GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	1.305,5	85,1	31.03.2020	
ENERTRAG Windfeld Spitzer Berg GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	1.015,8	800,3	31.03.2020	
ENERTRAG Windfeld Uckermark Schenkenberg 0 GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	1.052,1	81,3	31.03.2020	
ENERTRAG Windfeld Uckermark B8 GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	468,2	-30,6	31.12.2020	

ANHANG zum 31. März 2021

ENERTRAG AG, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

ENERTRAG Windfeld Uckermark F3 GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	357,8	-50,6	31.03.2020
ENERTRAG Windfeld Uckermark IX GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	952,6	195,5	31.03.2020
ENERTRAG Windfeld Welsebruch GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	0,4	-0,1	31.12.2019
ENERTRAG Windfeld Mecklenburger Schweiz III GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	1.368,7	243,1	31.03.2020
ENERTRAG Windfeld Wolfsmoor T4 GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	841,1	73,2	31.03.2020
ENERTRAG Windfeld Westerwald GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	1.131,8	-135,7	31.12.2019
ENERTRAG Windfeld Drense II GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	1.427,3	236,4	31.12.2019
ENERTRAG Windfeld Drense III GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	2.472,5	328,7	31.12.2019
ENERTRAG Windfeld Uckermark VIII GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	1.717,3	334,9	31.12.2020
ENERTRAG Windfeld Freiheit III GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	1.815,1	182,7	31.12.2019
ENERTRAG Lasterfeld GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	612,7	82,0	31.12.2020
ENERTRAG Windfeld Freiheit III Roitzsch GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	99,4	1.527,4	610,2	31.03.2020
ENERTRAG Windfeld Sonnenberg GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	99,4	20.272,9	3.904,5	31.03.2020
ENERTRAG Windfeld Bobbau II GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	99,4	-1.648,7	92,3	31.03.2020
Windfeld Bütow/Zepkow GmbH & Co.1. Betreiber KG, Bütow	EUR	75,6	601,2	885,4	31.12.2019
ENERTRAG Windfeld Nadrensee GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	74,7	4.462,7	2.122,8	31.03.2020
ENERTRAG Windfeld Schönfeld III GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	72,7	0,0	-1,9	31.12.2019
ENERTRAG Windfeld Quenstedt GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	71,2	535,0	944,1	31.12.2019
ENERTRAG Windfeld Neuenfeld W7 GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	70,9	943,3	113,5	31.03.2020
Windkraft Gut Blankenburg UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Oberuckersee	EUR	64,7	1.971,5	131,0	31.12.2019
Bürgerenergie Neue Trift UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Uckerland	EUR	62,9	-0,5	-3,3	31.12.2019
ENERTRAG Windfeld Weenermoor GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	61,8	1.080,3	689,4	31.12.2019
ENERTRAG Windfeld Uckermark GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	59,7	1.022,0	969,8	31.12.2020
Bürgerwind Dauer A UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Uckerland	EUR	55,7	3,8	-1,0	31.12.2019
ENERTRAG Windfeld Klostermoor GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	53,9	992,9	980,4	31.12.2020
ENERTRAG Bioenergie Kleisthöhe GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	50,0	260,7	124,9	31.03.2020
ENERTRAG Bioenergie Wanzleben GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	50,0	333,9	-1,0	31.12.2019
ENERTRAG SWG Windfeld Nechlin II GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	50,0	1.819,0	112,0	31.12.2019
ENERTRAG SWG Windfeld Uckermark GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	50,0	1.753,1	96,3	31.12.2019
ENERTRAG Windfeld Uckermark B0 GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	50,0	1.564,3	85,4	31.03.2020
LUFTERTRAG UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Freiensteinau	EUR	50,0	-17,4	-6,0	31.12.2019
ENERTRAG Windfeld Postlow GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	46,0	197,5	430,3	31.12.2020
ENERTRAG Windfeld Wolfsmoor GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	45,1	-25.023,0	1.552,1	31.12.2019 *)
ENERTRAG Windfeld Bobbau GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	45,4	366,8	627,0	31.12.2019
Windfeld Bütow/Zepkow GmbH & Co. Zepkow KG, Bütow	EUR	42,8	41,5	236,6	31.12.2019

ANHANG zum 31. März 2021

ENERTRAG AG, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

ENERTRAG Windfeld Nechlin GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	36,9	497,2	2.380,5	31.12.2019
ENERTRAG Krajnik Sp.z o.o., Polen	PLN	32,0	-74,1	-26,7	31.03.2019
Ternois Est SAS, Cergy/Frankreich	EUR	30,0	-1.244,1	445,8	30.09.2020 *)
Ternois Sud SAS, Cergy/Frankreich	EUR	30,0	-3.685,7	174,3	30.09.2020 *)
Campremy I SAS, Cergy/Frankreich	EUR	30,0	237,5	998,6	30.09.2020
SECE Caix SAS, Cergy/Frankreich	EUR	30,0	1.580,2	1.040,4	30.09.2020
ENERTRAG Windfeld Uckermark III GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	29,9	2.547,0	259,6	31.12.2019
ENERTRAG Windfeld Uckermark IV GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	29,9	1.963,4	199,7	31.12.2019
ENERTRAG Windfeld Uckermark V GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	29,9	1.881,9	176,4	31.12.2019
ENERTRAG Windfeld Uckermark VI GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	29,9	2.650,0	240,4	31.12.2019
ENERTRAG Windfeld Uckermark VII GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	29,9	2.032,5	180,6	31.12.2019
ENERTRAG Windfeld Neuenfeld W2 GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	25,2	254,5	104,9	31.12.2019
ENERTRAG Windfeld Friedland B1 GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	25,1	828,5	57,5	31.12.2019
Komplementär- und Dachgesellschaften					
ENERTRAG Windfeld Verwaltungsgesellschaft mbH, Dauerthal	EUR	100,0	450,0	113,3	31.03.2020
ENERTRAG Gestion Picardie Verte III SAS , Cergy/Frankreich	EUR	100,0	518,6	10,2	31.03.2020
ENERTRAG Gestion Beauce I SAS, Cergy/Frankreich	EUR	100,0	640,4	-13,1	31.03.2020
ENERTRAG Gestion Beauce II SAS, Cergy/Frankreich	EUR	100,0	-1.537,3	-133,2	31.03.2020
ENERTRAG Gestion Santerre I SAS, Cergy/Frankreich	EUR	100,0	2.311,7	186,9	31.03.2020
ENERTRAG Gestion Santerre III SAS, Cergy/Frankreich	EUR	100,0	1.315,7	5,1	31.03.2020
ENERTRAG Gestion Lacaune SAS, Cergy/Frankreich	EUR	100,0	1.601,3	2,9	31.03.2020
ENERTRAG Energie SAS, Cergy/Frankreich	EUR	100,0	1.757,2	1.716,5	31.03.2020
ENERTRAG Gestion Picardie Verte SAS, Cergy/Frankreich	EUR	100,0	-28,2	-2,8	31.03.2020
ENERTRAG Gestion Ternois VI SAS, Cergy/Frankreich	EUR	100,0	23,6	3,4	31.03.2020
ENERTRAG Gestion Ternois II SAS, Cergy/Frankreich	EUR	100,0	-44,0	-6,8	31.03.2020
ENERTRAG Gestion Ternois V SAS, Cergy/Frankreich	EUR	100,0	19,6	3,2	31.03.2020
ENERTRAG Windfeld Sonnenberg Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	-7.578,6	-680,0	31.03.2020
ENERTRAG Windfeld Sonnenberg II GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	11.487,7	-1,9	31.03.2020
ENERTRAG Windwerk II GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	29,9	11.313,6	393,8	31.12.2019
Konzernfunktionen					
ENERTRAG Energiedienst GmbH, Dauerthal	EUR	100,0	17.295,2	4.875,0	31.03.2020
ENERTRAG Service GmbH, Dauerthal	EUR	100,0	5.160,0	-1.390,0	31.03.2020
ENERTRAG Windstrom GmbH, Dauerthal	EUR	100,0	4.956,8	-187,4	31.03.2020
ENERTRAG Energiezins GmbH, Dauerthal	EUR	100,0	2.742,5	526,8	31.03.2020
ENERTRAG Landgesellschaft mbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	1.948,7	309,4	31.12.2020
ENERTRAG Energieinvest GmbH, Dauerthal	EUR	100,0	605,3	58,8	31.03.2020
ENERTRAG Systemtechnik GmbH, Dauerthal	EUR	100,0	1.086,9	-546,1	31.03.2020
ENERTRAG Agrar GmbH, Dauerthal	EUR	100,0	73,4	-1,9	31.03.2020
Dark Sky GmbH, Dauerthal	EUR	100,0	906,1	-594,3	31.03.2020
ENERTRAG Netzinfrastruktur GmbH, Dauerthal	EUR	100,0	667,2	179,0	31.03.2020
ENERTRAG Windfeld Kleisthöhe Spitzer Berg GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	3.736,0	12,2	31.03.2020

ANHANG zum 31. März 2021

ENERTRAG AG, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

ENERTRAG Treuhand Vermögensverwaltung GmbH, Dauerthal	EUR	100,0	36,4	13,7	31.03.2020
RAWI Tec GmbH, Wörrstadt	EUR	100,0	287,1	3,5	31.12.2020
ENERTRAG Service France SAS, Cergy/Frankreich	EUR	100,0	166,2	-223,8	31.03.2020
ENERTRAG UK Ltd., Musselburgh/Großbritannien	GBP	100,0	4.678,5	-241,5	31.03.2019
ENERTRAG-Bolkowice Sp.z o.o., Szczecin/Polen	PLN	100,0	-747,8	-64,0	31.03.2019
Wiatrowe Elektrownie Sp. z o.o., Szczecin/Polen	PLN	100,0	-215,1	-27,6	31.12.2019
ENERTRAG South Africa (Pty) Ltd., Kapstadt, Südafrika	ZAR	100,0	63.246,4	-13.559,8	31.03.2020
Darling Wind Power (Pty) Ltd, Südafrika	ZAR	100,0	51.225,1	5.957,5	31.03.2019
ENERTRAG Polska Sp. z o.o., Szczecin/Polen	PLN	80,0	5.510,6	5.582,4	31.03.2020
ENERTRAG SWG Windfeld Verwaltungsgesellschaft mbH, Dauerthal	EUR	50,0	43,5	16,1	31.12.2019
GP JOULE Service GmbH & Co. KG, Reußenköge	EUR	50,0	5.789,6	473,3	31.12.2019
EURL GP JOULE PV SERVICE FRANCE, Paris/Frankreich	EUR	50,0	-340,0	-377,7	31.12.2019
BWT Bavinck Wind Technik GmbH, Schüttdorf	EUR	25,0	212,0	18,4	31.12.2019

*) Diese Gesellschaften weisen ein negatives Eigenkapital auf, welches im Wesentlichen durch die gewünschte Inanspruchnahme steuerlicher Abschreibungsmöglichkeiten entstanden ist.

Darüber hinaus bestehen noch eine Vielzahl weiterer Beteiligungen, überwiegend an Projektgesellschaften, die noch keinen oder unwesentlichen Geschäftsbetrieb haben.

Im Handelsregister ist als Sitz der in Dauerthal ansässigen Unternehmen Schenkenberg angegeben.

Währungsumrechnungskurse zu den Stichtagen:

31.03.2019 1 EUR = 0,8583 GBP
1 EUR = 4,3006 PLN
1 EUR = 16,2642 ZAR

31.03.2020 1 EUR = 0,8583 GBP
1 EUR = 4,5506 PLN
1 EUR = 19,6095 ZAR

ENERTRAG Aktiengesellschaft, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)
Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr zum 31.03.2021

	01. April 2020 - 31. März 2021 TEUR	01. April 2019 - 31. März 2020 TEUR
Periodenergebnis	16.965	28.022
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.201	8.275
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-14.183	5.583
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	714	1.048
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.131	-1.169
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.263	-4.459
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-11.604	-16.715
Zinsaufwendungen/Zinserträge (Saldo)	-1.276	-1.328
Ertragsteueraufwand	-3.517	3.607
Ertragsteuerzahlungen	-4.535	-5.381
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-6.840	17.482
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-325	-171
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	95	28
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-4.196	-4.631
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	24.147	26.750
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-36.315	-23.629
Erhaltene Zinsen	1.577	1.078
Erhaltene Dividenden	8.738	7.791
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-6.279	7.216
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	460	24.935
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-4.911	-6.650
Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	322	376
Veränderungen der Finanzschulden aus cash pooling	774	3
Gezahlte Zinsen	-2.791	-2.018
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-6.147	16.646
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-19.267	41.344
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	67.401	26.057
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	48.135	67.401
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds:		
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	48.135	67.401

Der Finanzmittelfonds beinhaltet ausschließlich flüssige Mittel (Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten).

Auf den Finanzmittelfonds bestehen Verfügungsbeschränkungen in Höhe von TEUR 1.622,5 (Vorjahr: TEUR 1.750,2) im Wesentlichen als Sicherheiten für Factoringerlöse diverser Windparkbetreibergesellschaften.

In der Position 'Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens' sind im Geschäftsjahr 2019/2020 Gewinne aus der Veräußerung einer Windparkbetreibergesellschaft enthalten.

ANLAGENSPIEGEL zum 31. März 2021

ENERTRAG AG, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

	Anschaffungskosten/Herstellungskosten		Abschreibungen		Zuschreibungen		Buchwerte				
	Stand 01.04.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand 31.03.2021 EUR	Geschäftsjahr EUR	Stand 31.03.2021 EUR	Geschäftsjahr EUR	Stand 31.03.2021 EUR	Stand 31.03.2020 EUR	
Anlagevermögen											
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.051.982,47	325.015,98	0,00	0,00	1.376.998,45	85.842,48	0,00	0,00	976.278,74	400.719,71	161.546,21
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	1.051.982,47	325.015,98	0,00	0,00	1.376.998,45	85.842,48	0,00	0,00	976.278,74	400.719,71	161.546,21
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.875.978,97	1.013.789,18	0,00	0,00	10.889.768,15	514.591,87	0,00	0,00	2.888.213,16	8.001.554,99	7.502.357,68
2. technische Anlagen und Maschinen	6.302.024,68	35.884,85	0,00	0,00	6.337.909,53	142.396,74	0,00	0,00	5.406.436,41	931.473,12	1.037.985,01
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.011.954,09	2.283.886,00	418.677,34	0,00	7.877.162,75	1.255.126,42	177.338,83	0,00	3.127.110,24	4.750.052,51	3.962.631,44
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	85.451,75	862.790,08	0,00	0,00	948.241,83	0,00	0,00	0,00	0,00	948.241,83	85.451,75
Summe Sachanlagen	22.275.409,49	4.196.350,11	418.677,34	0,00	26.053.082,26	1.912.115,03	177.338,83	0,00	11.421.759,81	14.631.322,45	12.588.425,88
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	86.277.575,35	14.166.143,50	3.309.915,67	0,00	97.133.803,18	1.659.167,00	0,00	0,00	23.907.848,96	73.225.954,22	64.028.893,39
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	70.433.875,02	20.321.243,67	8.995.677,27	0,00	81.759.441,42	2.958.591,77	177.415,65	0,00	19.232.650,26	63.224.120,18	53.982.400,88
3. Beteiligungen	10.507.840,77	387.003,84	350.171,14	0,00	10.544.673,47	862.000,00	0,00	0,00	2.907.111,38	7.637.562,09	8.462.729,39
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht	3.722.125,91	1.739.702,13	213.728,00	0,00	5.248.100,04	0,00	0,00	0,00	0,00	5.248.100,04	3.722.125,91
5. Genossenschaftsanteile	3.400,00	1.000,00	4.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.400,00
Summe Finanzanlagen	170.944.817,05	36.615.093,14	12.873.892,08	0,00	194.686.018,11	5.479.758,77	177.415,65	0,00	46.047.610,60	149.335.736,53	130.199.549,57
Summe Anlagevermögen	194.272.209,01	41.136.459,23	13.292.569,42	0,00	222.116.098,82	7.477.716,28	354.754,48	0,00	58.445.649,15	697.329,02	142.949.521,66

Aus technischen Gründen werden die Zuschreibungen des laufenden Geschäftsjahres außerhalb des Abschreibungsspiegels gezeigt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die ENERTRAG AG, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ENERTRAG AG, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg), – bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ENERTRAG AG für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht

und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 2. Juli 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dr. Thomas Schmid
Wirtschaftsprüfer

gez. ppa. Jörg Beckert
Wirtschaftsprüfer